



# Der aktuelle Bewerbermarkt

Trend-Report 2020

# Zusammenfassung

Die forsa marplan Markt- und Mediaporschungsgesellschaft mbH führt im Auftrag von Jobware seit vielen Jahren repräsentative Umfragen zum deutschen Arbeitsmarkt durch. Befragt werden deutschsprachige Erwerbstätige im Alter von 18 bis 60 Jahren, die in einem Angestelltenverhältnis stehen.

Erfahren Sie im aktuellen Trend-Report zum Bewerbermarkt 2020 unter anderem, auf welchen Wegen Ihre potenziellen Mitarbeiter nach einem neuen Arbeitgeber suchen, wie groß der Bewerberpool auch in Zeiten des Fachkräftemangels ist und was Kandidaten dazu bewegt, sich bei einem bestimmten Unternehmen zu bewerben.

Diese Informationen sollen Sie dabei unterstützen, Ihr Recruiting passgenauer auf die aktuellen Bedürfnisse der Bewerber auszurichten und damit noch erfolgreicher zu gestalten.

Fast jeder nutzt heute das Internet zur Jobsuche. Der letzte Job wurde zu 37 Prozent auf Empfehlung und zu 31 Prozent über eine Jobbörse gefunden. Printmedien kommen auf 12 Prozent. Alle anderen Kanäle sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Wechselwilligkeit ist binnen eines Jahres massiv gestiegen und liegt bei über 50 Prozent. Dabei spielt die Attraktivität des Angebots eine entscheidende Rolle.

Unternehmen, die auf das Anschreiben verzichten, können mit mehr Bewerbungen rechnen. 41 Prozent der Erwerbstätigen würden sich dann häufiger bewerben. Wären Erstellung, Aktualisierung und Versand der Bewerbung mit wenigen Klicks möglich, würden 72 Prozent der Stellensuchenden eine Bewerbung auf eine passende Stellenanzeige eher in Betracht ziehen.

Als besonders attraktiv werden Unternehmen empfunden, die Home-Office anbieten, einen Parkplatz stellen, Gleitzeit ermöglichen oder einen Zuschuss zum Mittagessen leisten.

Als Hauptgründe für einen Jobwechsel werden ein schlechtes Betriebsklima, ein attraktives Angebot eines anderen Arbeitgebers, Unzufriedenheit mit dem eigenen Gehalt oder Probleme mit dem Vorgesetzten genannt.

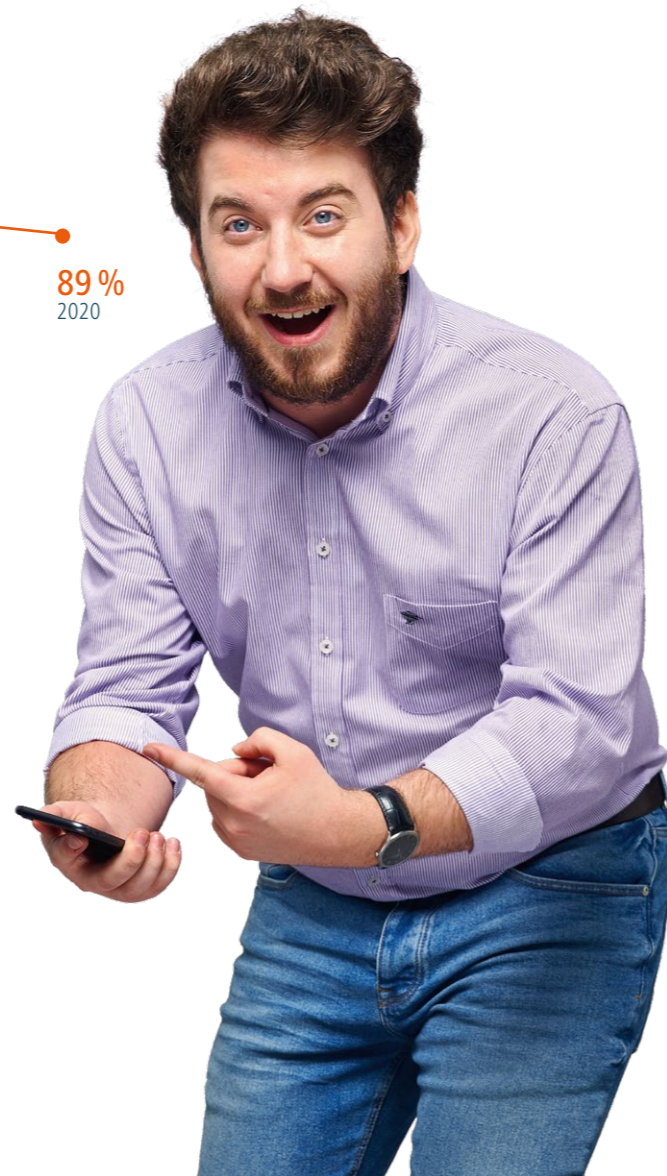
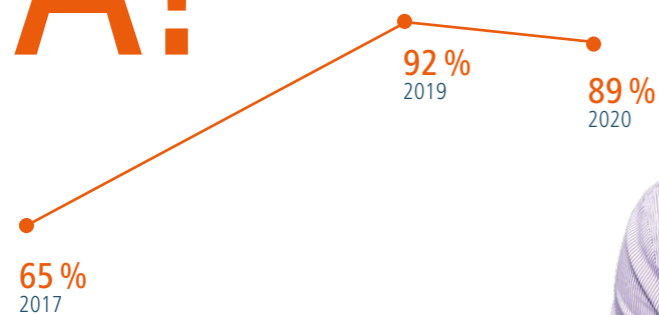
Schnelle Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen haben die Nase vorne. Jeder Zweite geht davon aus, innerhalb von sechs Wochen einen neuen Job finden zu können, nahezu jeder Fünfte will nur zwei Wochen hierfür veranschlagen.

# Wer Fach- und Führungskräfte finden will, nutzt Jobbörsen

Haben Sie schon einmal das Internet genutzt, um nach einer neuen Arbeitsstelle zu suchen?

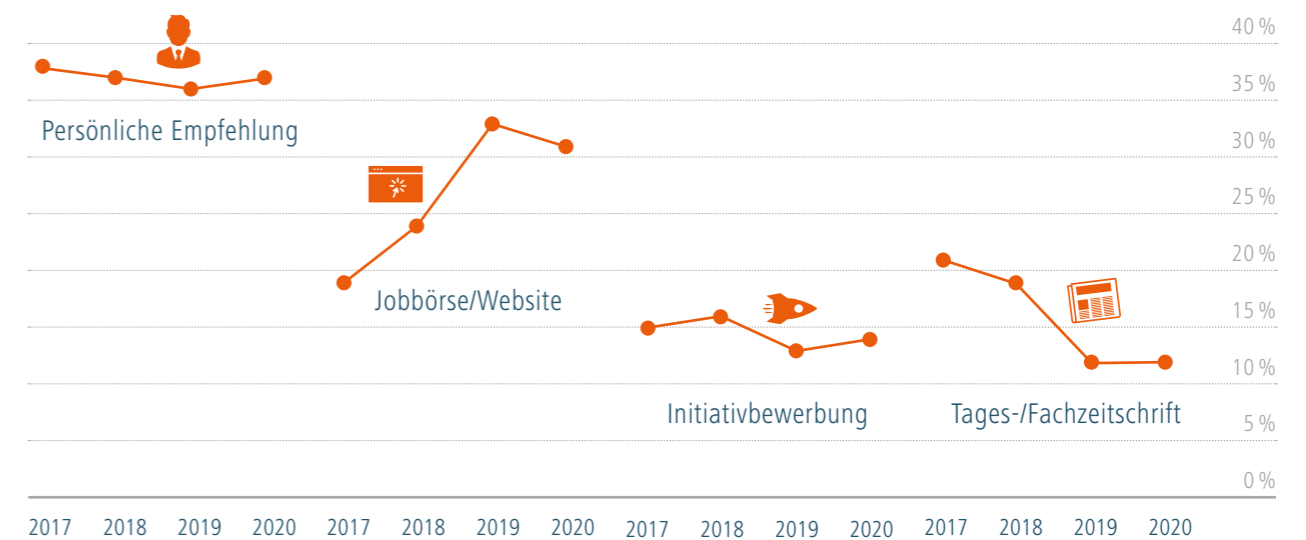
Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware

# „JA!“



## Auf welchem der folgenden Wege haben Sie Ihren Arbeitsplatz gefunden?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



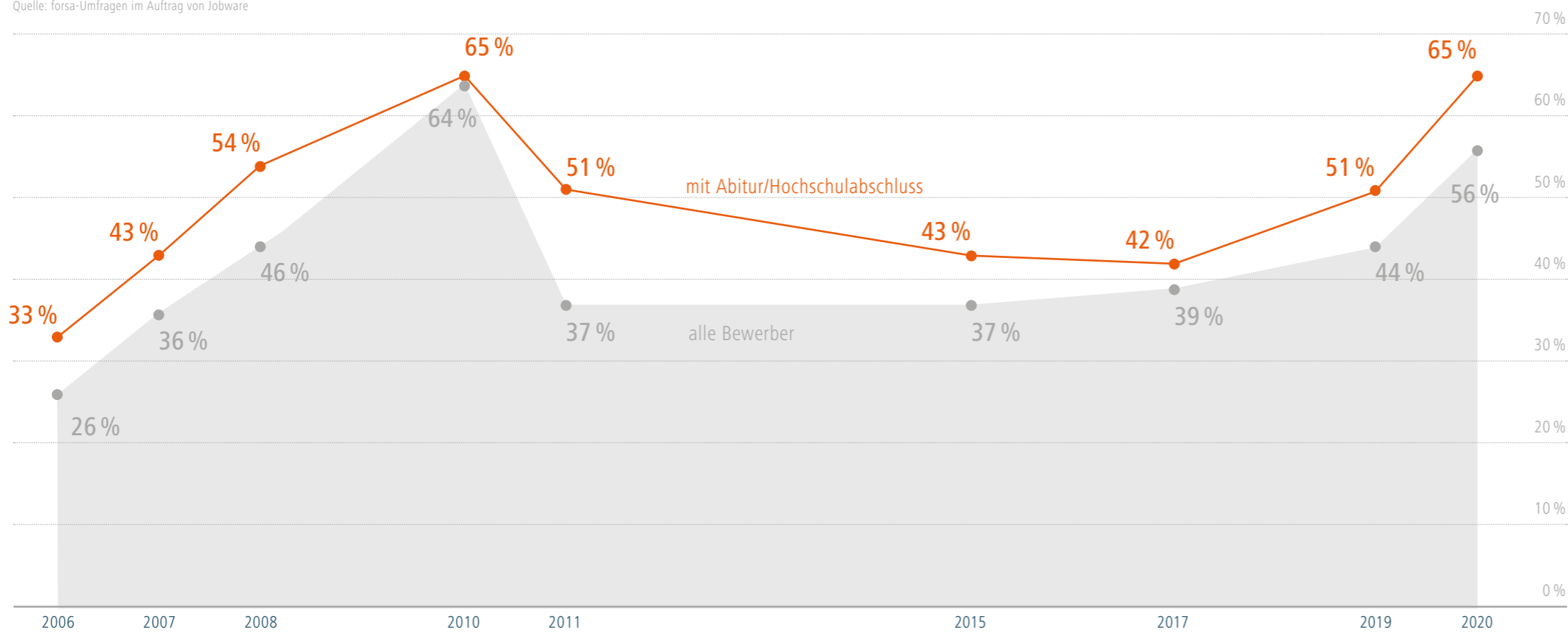
In der Darstellung wurden nur Kanäle mit Werten von über 5 Prozent aufgeführt. Personalberater lagen in 2020 bei 4 Prozent, Karriere-Netzwerke bei 3 Prozent, die Arbeitsagentur bei 2 Prozent und Messen, Social Media (YouTube, Facebook, Instagram) ebenso wie Zeitarbeitsfirmen bei 1 Prozent. Befragt wurden 1.009 in Privathaushalten lebende deutschsprachige Personen im Alter von 18 bis 60 Jahren, die voll erwerbstätig sind, in einem Angestelltenverhältnis stehen und qualifizierte oder selbstverantwortliche Tätigkeiten ausführen oder leitende Aufgaben mit Fachverantwortung bzw. Entscheidungsbefugnissen innehaben.

**TREND:** Anders als noch vor drei Jahren hat sich das Internet heute bei der Jobsuche in der Breite durchgesetzt. Von überragender Bedeutung ist unverändert die persönliche Empfehlung. Jeder Dritte hat seinen Job auf diesem Wege gefunden. Unverzichtbar für die Sichtbarkeit offener Positionen über das persönliche Umfeld hinaus sind die Jobbörsen. Sie stehen für knapp ein Drittel aller Besetzungen. Die Bedeutung der Printmedien hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. Soziale Medien spielen weiterhin eine deutlich untergeordnete Rolle.

# Rekordhoch bei Wechselwilligkeit bietet Unternehmen Chancen

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, Ihren Arbeitsplatz in den nächsten zwölf Monaten zu wechseln, oder haben Sie in den letzten zwei Jahren bereits Ihren Arbeitgeber gewechselt?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware

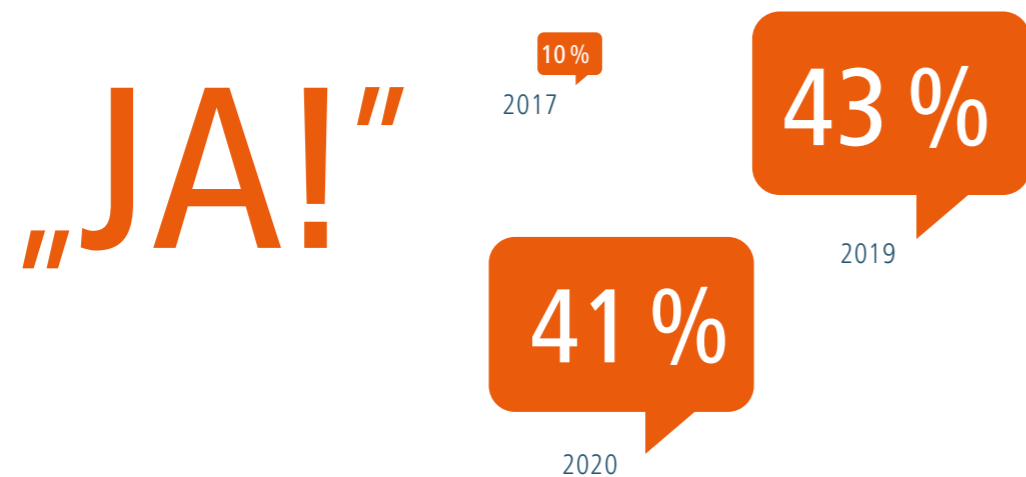


**TREND:** Im Jahr 2010, ausgangs der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, lag die Wechselwilligkeit bei Personen mit Abitur/Hochschulabschluss auf einem Rekordhoch, das jetzt wieder erreicht wird. Etwa zwei Drittel der Fach- und Führungskräfte (65 Prozent) sind offen für neue Herausforderungen. Besonders die latent wechselwilligen Fach- und Führungskräfte, die sich bei einem attraktiven Angebot einen Wechsel des Arbeitsplatzes – unabhängig vom Zeitpunkt – vorstellen können, bieten Unternehmen enorme Chancen. Wer potenziellen Bewerbern die Vorzüge seines Unternehmens und der gebotenen Position hautnah vermittelt, stößt auf hohe Resonanz.

# Wer seinen Recruiting-Prozess verschlankt, gewinnt mehr Bewerber

Würden Sie sich häufiger bewerben, wenn Sie die Möglichkeit hätten, auf Anschreiben und Lebenslauf zu verzichten?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware

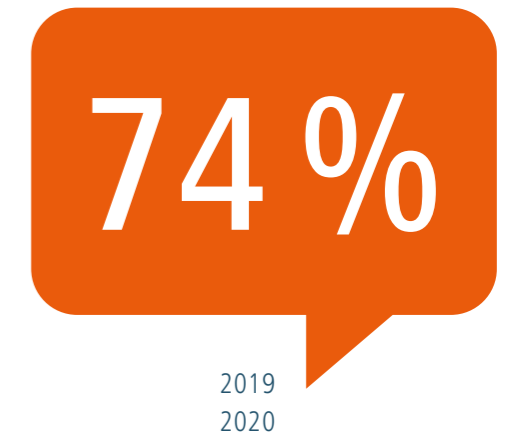


**TREND:** Seitens der Bewerber werden Anschreiben und Lebenslauf zunehmend verzichtbar. Sahen hierin 2017 nur 10 Prozent eine Erleichterung, lag dieser Wert 2019 bei immensen 43 Prozent. Die Zustimmung der Bewerber bewegt sich 2020 auf vergleichbarem Niveau (41 Prozent).



Einmal angenommen, Sie könnten die Erstellung, Aktualisierung und den Versand der Bewerbungsunterlagen mit wenigen Klicks vereinfachen und beschleunigen: Würden Sie eine Bewerbung auf passende Stellenanzeigen dann eher in Betracht ziehen?

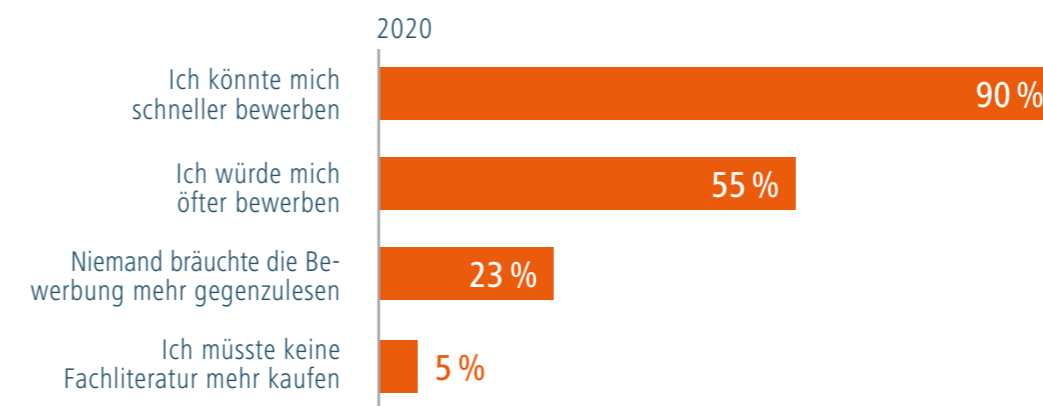
Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



**TREND:** Bewerber möchten sich unkompliziert bewerben. Arbeitgeberseitig werden heute noch häufig zeitraubende Formulare eingesetzt. Weniger Klicks führen zu mehr Bewerbungen. Erhöhen Sie die Zahl der Bewerbungen, indem Sie z. B. bewerbung2go zusätzlich einbinden, damit das Bewerben mit wenigen Klicks möglich wird und der Bewerber Hilfestellung beim Erstellen von Anschreiben und Lebenslauf erhält.

Welche persönlichen Vorteile würden Sie sich durch eine vereinfachte Bewerbung versprechen?

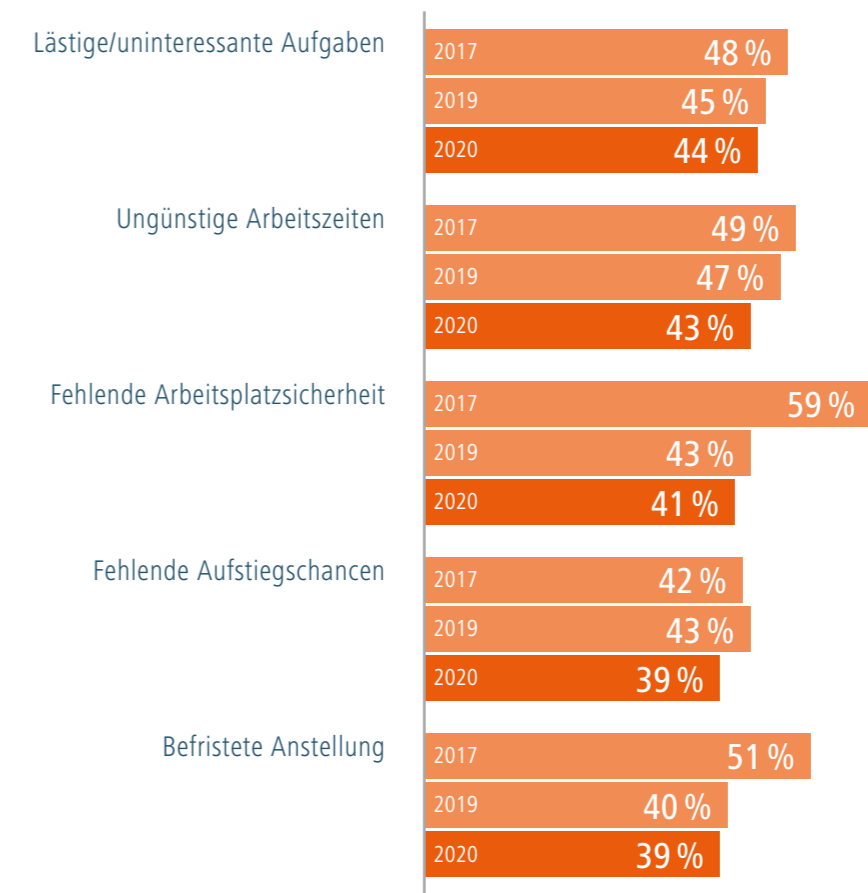
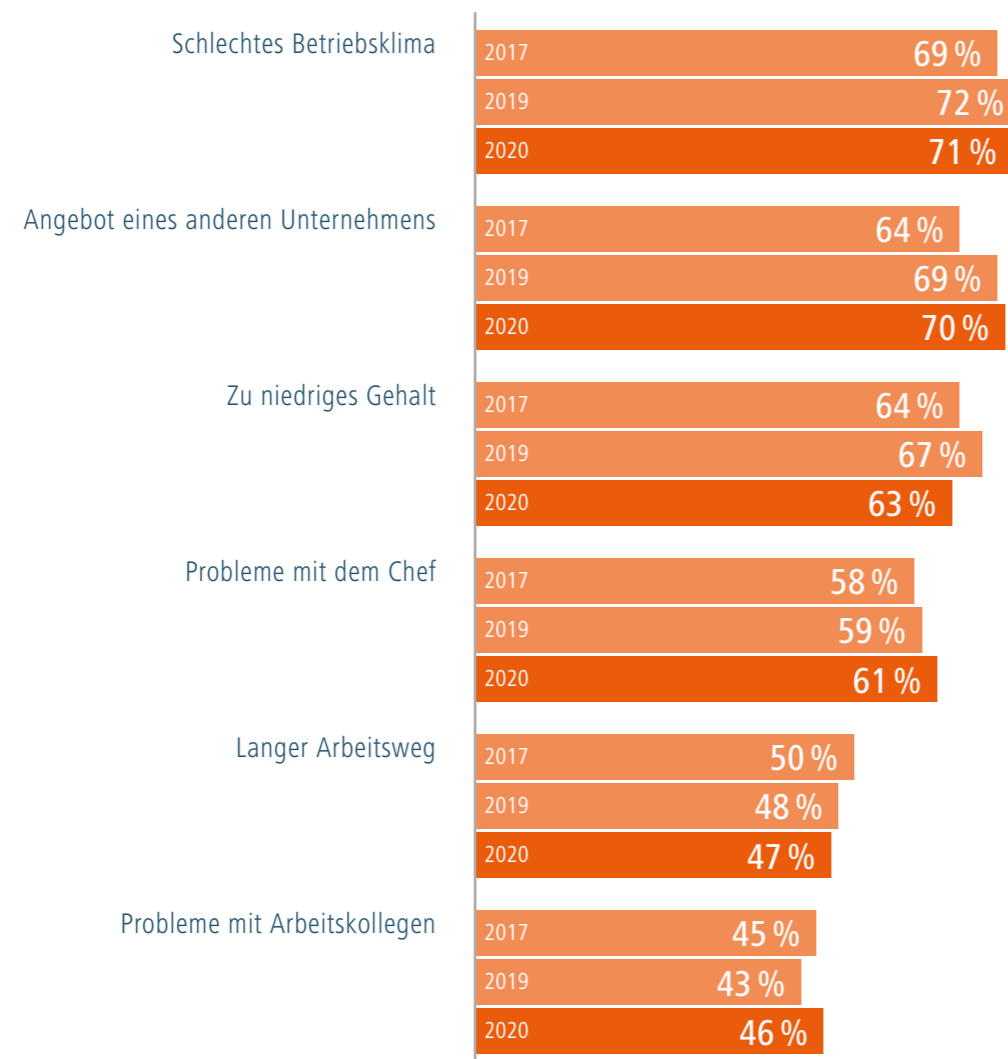
Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware



# Wer wechselwillige Kandidaten ansprechen will, sollte ein positives Betriebsklima nach außen tragen

Welche der folgenden Gründe wären für Sie ein Anlass, Ihren Job zu wechseln?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



**TREND:** Schlechtes Betriebsklima stellt mit 71 Prozent und gleichbleibender Tendenz den Hauptgrund für einen Jobwechsel dar. Knapp darauf folgen, mit wachsender Tendenz, Offerten anderer Unternehmen, während die Unzufriedenheit mit dem Gehalt leicht rückläufig ist. Unser Tipp: Tun Sie aktiv etwas für Ihr Betriebsklima und tragen Sie nach außen, wie wohl sich Ihre Mitarbeiter fühlen.

# Wer in Stellenanzeigen entscheidende Vorzüge kommuniziert, gewinnt

Welche Leistungen wären Ihnen bei einem neuen Job neben dem eigentlichen Gehalt besonders wichtig?

Quelle: forsa-Umfrage im Auftrag von Jobware

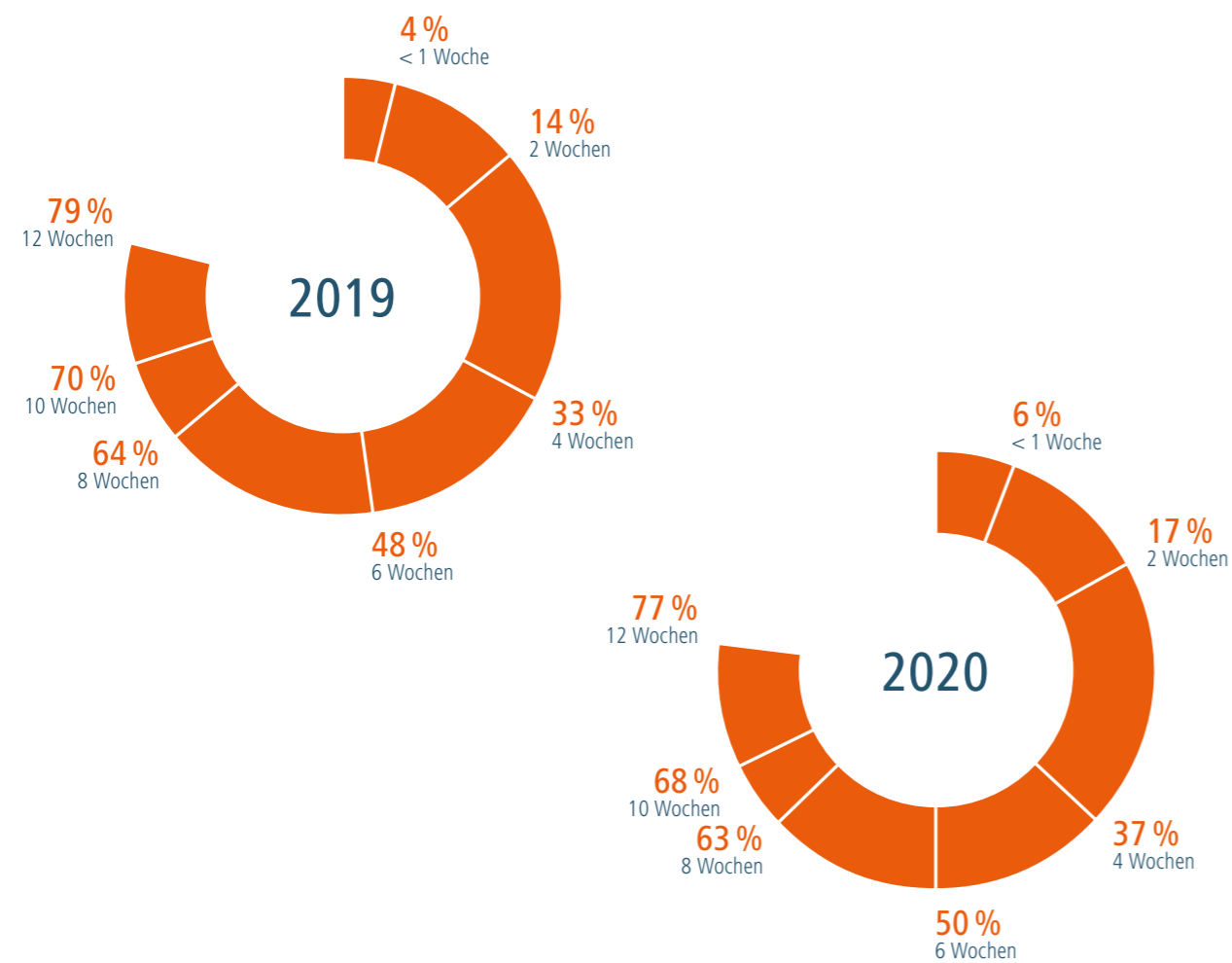


**TREND:** Die Wahl des Arbeitgebers zählt zu den wichtigsten Entscheidungen im Leben. Daher nehmen Kandidaten das Jobangebot samt Leistungspaket und den zukünftigen Arbeitgeber genau unter die Lupe. Für wechselwillige Fachkräfte muss das Gesamtpaket einfach stimmen. Unser Tipp: Vermitteln Sie potenziellen Bewerbern die echten Vorzüge Ihres Unternehmens und der gebotenen Position. Sollten Sie z. B. Home-Office ermöglichen oder einen Parkplatz bieten, dann sollten Sie das in der Stellenanzeige deutlich zum Ausdruck bringen.

# Wer schnell ist, besetzt erfolgreicher

Was glauben Sie, in welcher Zeit Sie einen neuen Job finden würden?

Quelle: forsa-Umfragen im Auftrag von Jobware



**TREND:** Wer schnell reagieren kann, rekrutiert erfolgreicher. Immer mehr Bewerber gehen davon aus, in sehr kurzer Zeit eine neue Herausforderung finden zu können. Statt wie früher 14 Tage zu warten, bevor Einladungen ausgesprochen wurden, drei Interviews zu führen und dann ein Angebot zu unterbreiten, gilt es jetzt, den passenden Bewerber sofort zu erkennen, einzuladen und einzustellen. Wer nicht zu spät sein will, benötigt schlanke Prozesse und die Kompetenz, sich für einen passenden statt für den besten Kandidaten zu entscheiden. Wir empfehlen, zu beobachten, wie sich die Zahl der Bewerberabsagen entwickelt und den Ursachen genauestens auf den Grund zu gehen. Der Wettbewerb um die besten Mitarbeiter wird gleichermaßen vor und hinter den Kulissen gewonnen.



**Jobware GmbH**  
Technologiepark 15  
33100 Paderborn

Fon 05251 5401-0  
Fax 05251 5401-111

[info@jobware.de](mailto:info@jobware.de)  
[www.jobware.de](http://www.jobware.de)



Stand März 2020